



CASTAGNA

BERATUNGS- UND INFORMATIONSTELLE FÜR
sexuell ausgebeutete Kinder, Jugendliche
und in der Kindheit ausgebeutete
Frauen und Männer

SEXUALISIERTE (DIGITALE) GEWALT AN KINDERN UND JUGENDLICHEN VORGEHEN UND HERAUSFORDERUNGEN BEI ERMITTLUNG, OPFERSCHUTZ UND PRÄVENTION

14. NOVEMBER 2023

SERDAR GÜNAL RÜTSCHKE UND REGULA SCHWAGER

© by CASTAGNA

ADOLESZENZ

Zeit des Übergangs

- Biologische und seelisch-geistige Wandlung
- Einüben von Identität und Autonomie
- Experimentieren mit Selbstgestaltung
- Erproben von Verantwortung und Verbindlichkeit
- Hemmungen
- Verunsicherung
- Demonstrieren von Unabhängigkeit
- Körper wird fremd
- Sexuelle Regungen, die befremden und faszinieren

© by CASTAGNA



ADOLESZENZ

Zeit des Übergangs

- Schamgefühle
- Gefühle machen sich «selbständig»
- Kreative Möglichkeiten werden frei
- Extreme Wechsel: Einsichten – Klarsichten – Verwirrung
- Kritik vs. Sprachlosigkeit
- Hingabe vs. Selbstbefangenheit
- Von aussen: Kritik und Ablehnung
- Boden verlieren und Identitätsverlust

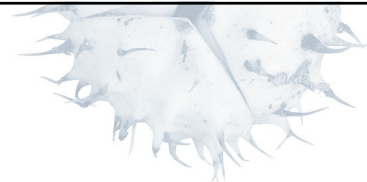


© by CASTAGNA

SEXUALITÄT

im Internet

- Einfacher Zugang
- Konfrontation mit Pornografie
- Meist ohne Begleitung oder Einordnung
- Pervertiertes Bild von „normaler“ Sexualität
- Einfluss auf Entwicklung der psychosexuellen Integrität
- Druck diese Praktiken selber „anbieten“ zu müssen



© by CASTAGNA



MÖGLICHE LANGZEITFOLGEN

nach sexueller Gewalt

- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Angststörungen und Depressionen
- ...und sämtliche anderen möglichen Folgen von belastenden/traumatischen Ereignissen

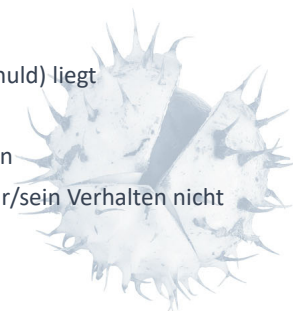


© by CASTAGNA

KONSEQUENZEN

für unser Verhalten

- Respekt vor der Person und deren Erleben
- Geduld und Ruhe
- Klar und deutlich machen, wo Verantwortung (Schuld) liegt
- Erlebtes einordnen
- Genaue Informationen über Abläufe und Vorgehen
- Signalisieren, dass wir den/die Betroffene/n für ihr/sein Verhalten nicht verurteilen: keine Vorwürfe



© by CASTAGNA



WISSENSWERTES für den Umgang mit Betroffenen

- Kontrolle ist (über)lebenswichtig
- (Alle) Opfer empfinden intensive Schuldgefühle
- (Alle) Opfer empfinden intensive Schamgefühle
- Grenzverletzte Menschen haben verletzte Grenzen, d.h. sie können sich oft nicht genügend selber schützen
- Die Bedürfnisse der Betroffenen widersprechen den Anforderungen eines Strafverfahrens diametral und trotzdem kann es helfen
- Trigger: Angst vor traumanahen Empfindungen (Retraumatisierung)

© by CASTAGNA

EIN BETROFFENES KIND / EINE JUGENDLICHE kann sich wieder erholen,

- wenn es/sie/er über den sexuellen Übergriff berichten konnte, und seine Bezugspersonen ihm glauben.
- wenn der sexuelle Übergriffe einmalig und/oder von kurzer Dauer war.
- wenn der Täter/die Täterin keine nahe Bezugsperson ist.
- wenn es/sie/er keine zusätzlichen Belastungen hat.
- wenn es/sie/er keine trauma-spezifischen Symptome zeigt – oder diese sich nach dem Aufdecken der Übergriffe in wenigen Wochen wieder normalisieren.

© by CASTAGNA



EIN BETROFFENES KIND / EINE JUGENDLICHE

kann sich wieder erholen,

- wenn es/sie/er sozial gut integriert ist.
- wenn es/sie/er durch Familienmitglieder oder Bezugspersonen vorbehaltlos unterstützt wird und diese das Geschehene nicht verdrängen, nicht dramatisieren, nicht bagatellisieren.
- wenn es/sie/er nicht ständig an die traumatischen Ereignisse erinnert wird.
- wenn es/sie/er «ganz normal» behandelt wird.
- wenn es/sie/er bei Bedarf spezialisierte Psychotherapie bekommt.

© by CASTAGNA

VIELEN DANK

für Ihre Aufmerksamkeit!



© by CASTAGNA



Kontakte

Beratungsstelle CASTAGNA
Universitätstrasse 86
8006 Zürich
Telefon 044 360 90 40
Fax 044 360 90 49
mail@castagna-zh.ch
www.castagna-zh.ch



© by CASTAGNA